

# Aufklärungsarbeit auf Augenhöhe

Ausstellung „Rechtsextremismus bekämpfen“

VON KAROLINE DÜWEL

■ **Steinheim.** Das Übel an den Wurzeln packen – das ist die Intention der Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“. Nachdem die Friedrich-Ebert-Stiftung in ihrer Studie „Vom Rand zur Mitte“ die Verbreitung rechtsextremistischer Gedankenguts in Deutschland greifbar machte, konzipierte sie die Ausstellung, die Aufklärung über die rechtsextremistischen Gefahren in all ihren Ausprägungen leisten soll. Diese wird vom 22. September bis zum 4. Oktober in Steinheim gezeigt.

In den Räumen des ehemaligen NKD an der Marktstraße werden 15 ansprechende Tafeln präsentiert, die sich insbeson-

dere an Jugendliche richten. Neben den Gefahren für die Demokratie werden unter anderem Eckpfeiler des rechtsextremistischen Weltbildes, rechte Aktivitäten in NRW, Erscheinungsformen und Ursachen für Rechtsextremismus aufgezeigt. Auch über die sogenannten Stammtischparolen gibt es eine Tafel. Ziel ist es, dass Jugendlichen die Gefahren von Rechtsextremismus aufgezeigt werden und sie, auch durch Gespräche, die Werte des demokratischen Systems den Forderungen der Rechten gegenüberstellen können.

Um diese Aufklärungsarbeit auf Augenhöhe zu leisten, bildet die Friedrich-Ebert-Stiftung Jugendliche zu „Teamern“ aus, die auf ehrenamtlicher Basis durch die Ausstellung führen können. Neun junge Leute aus Steinheim und Umgebung ließen sich mit praktischen Übungen schulen, um Schulklassen und andere Gruppen durch die Ausstellung begleiten zu können. Auch Florian Selle, der neue Sozialarbeiter in der mobilen Jugendarbeit

## Vielfältiges Programm

■ Während des knapp zweiwöchigen Ausstellungszeitraumes bietet die Stadt Steinheim in Kooperation mit vielen Partnern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm an.

◆ **Mittwoch, 22. September,** 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung in den Räumen des ehemaligen NKD-Ladens. Die weiteren Termine:

◆ **Samstag, 25. September,** 16 Uhr: Führung durch Johannes Waldhoff zur Geschichte der Juden in Steinheim. Treffpunkt ist der Judenfriedhof am Techweg.

◆ **Montag, 27. September,** 19 Uhr: Tag der offenen Tür in der Steinheimer Moschee, Auf der Frankenburg 21.

◆ **Mittwoch, 29. September,** 19 Uhr: Vortrag von Bildungsreferentin Tessa Mollenhauer-Koch zum Thema „Rechtsextremismus in NRW“ mit anschließender Diskussion im Rathausaal.

◆ **Freitag, 1. Oktober,** 18 Uhr: Konzert auf der Bürgerbühne (Marktplatz). In diesem Rahmen wird auch ein Steinheimer Bündnis gegen Extremismus vorgestellt und gegründet.

◆ **Sonntag, 3. Oktober,** 15 Uhr: Kinonachmittag des Steinheimer Jugendparlaments mit Filmen zum Rechtsextremismus, evangelisches Gemeindezentrum.

## Jugendliche lassen sich zu Teamern schulen

der Stadt Steinheim, war dabei. Er betreut die Ausstellung federführend und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Schon während der Schulung zeigten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen äußerst diskussionsfreudig. Anhand eigener Erfahrungen stellten sie fest, dass auch der Kreis Höxter keinen „weißen Fleck“ auf der „braunen Landkarte“ darstellt. Sie werden in den rund einstündigen Führungen versuchen, den Besuchern einen Überblick über die Ausstellung zu geben, sodass jeder individuell bestimmte Inhalte für sich vertiefen kann. Für Schulklassen wird die Ausstellung nach Absprache auch vormittags geöffnet sein.

Für Rückfragen steht der Steinheimer Sozialarbeiter Florian Selle unter Tel. (0 52 33) 2 11 63 oder (0175) 1 25 07 92 zur Verfügung. Die regulären Öffnungszeiten der Ausstellung sind täglich, auch am Wochenende, von 16 bis 20 Uhr. Führungen werden jeweils um 17 und 19 Uhr angeboten. Der Eintritt ist frei.



**Frust den Kuchen für die Kutscher:** Pferd Max bedient sich am Kuchen von Willi Horstmann, der ihnen von Sarah Fricke (r.) und Katharina Michels gebracht wurde.

FOTO: JOSEF KÖHNE

# Bereicherung für den Kreis

Landrat dankt Menschen, die im sozialen Bereich arbeiten

VON JULIA RADTKE

■ **Vörden.** „Wenn alle am Ende sind, fängt Ihre Arbeit an“, sagt Landrat Friedhelm Spieker in seiner Rede zum 13. Kreisfest des Kreises Höxter. „Wo andere den Blick abwenden, schauen Sie genau hin“, fährt er fort. Spieker meint die Menschen, die sich im sozialen Bereich engagieren. Einmal im Jahr sagt der Kreis Höxter Danke zu einer speziellen Gästegruppe dieser Region. Dieses Jahr sind es die Wohlfahrtsverbände und die betreuenden Einrichtungen.

Den ganzen Nachmittag lang gab es für die Gäste Gelegenheit, die Ortschaft und die Umgebung zu erkunden. So wurden Führungen durch die historische Stadt mit den Fachwerkbauten, der Stadtmauer, dem Schloss, der Kirche und dem Kump angeboten. Außerdem stand eine Führung mit dem Titel „Tourismusterritorium Vörden – Natur- und Kulturpflege“ zur Auswahl, bei der den Gästen der jüdische Friedhof, der Stausee und der Sortengarten am

Streuobstlehrpfad gezeigt wurde. Des Weiteren gab es eine Besichtigung der Abtei Marienmünster und des Hungerberges.

Nach dem Abendessen begann das Programm mit den Tanzgruppen des „Dance and Arts“ und dem Gesangs-Duo Sarah Medina und Laura Ullrich aus Kalletal. Außerdem hatte sich das Ensemble Vinorosso aus Detmold angesagt. Dessen 25 Mit-

glieder sind studierte Musiker aus der ganzen Welt.

Landrat Friedhelm Spieker betonte in seiner Rede die große Bedeutung von sozialer Arbeit für die Menschen dieser Region. „Mit der Finanzkrise ist ein Riesenschmerz durch unsere Gesellschaft gegangen“, sagte er. „Auch bei uns im Kreishaushalt sind die Sozialausgaben den dicksten Brocken, der stetig

wächst.“ 2007 seien es noch 39 Millionen Euro gewesen, 2009 schon 45 Millionen Euro, die aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt wurden. Bürgerliches Engagement sei daher ein ganz großer Reichtum einer Gesellschaft, erklärte Spieker. Und die Gäste hätten ihre beruflichen und persönlichen Ressourcen in vorbildlicher Weise für andere eingesetzt.



**Station am jüdischen Friedhof:** Heinrich Fiene vom Heimat- und Kulturverein Marienmünster führt die Gäste. Nach der Tour ging es mit dem Planwagen zum Festzelt.

FOTO: JULIA RADTKE

## Zum zweiten Mal in Marienmünster

■ Das Kreisfest wurde gestern zum 13. Mal veranstaltet. Seit 1998 gibt es die Feierlichkeit, die erstmals auf Gut Holzhäusen stattgefunden hat.

In Marienmünster gab es das Kreisfest nun bereits zum zweiten Mal. 2003 war die Veranstaltung in der Abtei Marienmünster, und dieses Jahr in Vörden auf dem Festplatz. Beim Kreisfest wird an wechselnden Orten jedes Jahr einer anderen speziellen Gästegruppe gedankt. (jura)

# „Netzwerk mitmenschlicher Kontakte“

INTERVIEW: Daniela Fichter und Mechthild Siekmann ziehen Bilanz zur Ehrenamtsbörse

■ **Steinheim.** Vor einem halben Jahr startete die „Steinheimer Brücke“, die Ehrenamtsbörse der Emmerstadt. Sie vermittelt Helfer, wenn ältere oder behinderte Mitbürger Unterstützung benötigen. Daniela Fichter koordiniert ehrenamtlich die Einsätze vom Büro in der Detmolder Straße aus. Inzwischen teilt sie sich den Innendienst mit Mechthild Siekmann. Mit den beiden Ansprechpartnerinnen, die ab Oktober Unterstützung von Gertrud Hornemann bekommen, sprach NW-Mitarbeiterin Sandra Brökel.

Wie ist die Steinheimer Brücke im ersten halben Jahr angelaufen?

**DANIELA FICHTER:** Wir sind zufrieden. Neun Bedarfsmeldungen konnten wir erfolgreich vermitteln und damit einigen Menschen helfen. Steinheim ist eine Kleinstadt. Unter diesen Gegebenheiten ziehen wir das Fazit, dass die Ehrenamtsbörse gut angelaufen ist. Sie lebt vom Einsatz der ehrenamtlichen Helfer, die ihre Zeit und Hilfe einbringen. Das finde ich grundsätzlich aner kennenswert.

Welche Hilfeleistungen werden nachgefragt?

**SIEKMANN:** In erster Linie werden Ausgehbegleitungen oder Fahrdienste gewünscht. Wir können auch Hilfe bei kleineren Reparaturen, Unterstützung im Haushalt oder im Garten anbieten. Dies wurde bis jetzt noch gar nicht angefragt.

Wie sieht das Verhältnis zwischen nehmen und geben aus?

**SIEKMANN:** Zurzeit ist das Verhältnis noch ausgeglichen. Es scheint sich aber in eine Richtung zu entwickeln, dass wir weitere ehrenamtliche Helfer brauchen, um in Zukunft auch weiter erfolgreich vermitteln zu können.

FICHTER: Es ist so, dass sich sieben der 20 ehrenamtlichen Helfer in einer festen Konstellation befinden. Das heißt, sie kümmern sich gezielt um einen oder mehrere Menschen. Diese Helfer stehen dadurch für neue An-

fragen nicht mehr zur Verfügung. Somit haben wir quasi nur noch 13 freie Helfer.

Ist es sinnvoll, dass gerade ältere Menschen von den gleichen Helfern betreut werden?

**SIEKMANN:** Ja, der Trend geht dahin, dass auf diese Art und Weise feste Patenschaften entstehen. Dadurch wird Vertrauen aufgebaut. Das war zu Beginn der Ehrenamtsbörse nicht geplant, hat sich aber positiv in diese Richtung entwickelt.

Bekommen Sie Rückmeldungen,

wenn Sie ehrenamtliche Hilfe vermittelt haben?

**FICHTER:** Wir bemühen uns, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Über Telefon und E-Mail aber auch persönlich. Das gilt sowohl für die Helfer als auch für Hilfesuchenden. Alle Rückmeldungen, die wir bislang erhalten haben, waren positiv.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

**FICHTER:** Wir wünschen uns, dass durch die Arbeit der Ehrenamtsbörse eine Art Netzwerk mitmenschlicher Kontakte entsteht. Dieses Netzwerk bietet einigen Menschen konkrete Hilfestellungen und trägt damit auch zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Mitbürger bei. Manchmal ist es auch wichtig, dass ein älterer Mensch mit jemandem reden kann oder einfach auch nur einen anderen Mitbürger kennen lernt. Damit beugt die Ehrenamtsbörse der Vereinsamung vor und erhält die Selbstständigkeit im Alter.

◆ Nähere Informationen gibt die Ehrenamtsbörse dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Büro in der Detmolder Straße 3, gegenüber der Eisdiele, per Tel. (0 52 33) 9 51 98 44 oder E-Mail an ehrenamt@sthm.de



**Ansprechpartner:** Florian Selle koordiniert die Aktivitäten zur Ausstellung. Er freut sich auf zahlreiche spannende Gespräche.

FOTO: DÜWEL

## Schnäppchen bis Größe 140

Flohmarkt für Baby- und Kinderkleidung

■ **Eichholz** (nw/das). Am 25. und 26. September werden an der „Heuherberge Eichholz“, Laakeweg 18, Herbst- und Wintersachen für Babys und Kinder bis Größe 140 angeboten. Der Flohmarkt findet jeweils von 14 bis 18 Uhr statt. Auch gut erhaltene Spielsachen können Interessierte kaufen. „Für einen rundum schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen lohnt

sich dieser Ausflug bestimmt: Während Mama oder Papa auf Schnäppchensuche gehen, können die Kinder auf dem Hof mit genügend Platz toben und spielen“, werben die Organisatoren. Familien, die sich am Flohmarkt beteiligen möchten, können sich bei Ina Schmidt unter Tel. (0 52 33) 38 35 45 anmelden. Als Standgebühr wird um eine Kuchenspende gebeten.



**Engagiert:** Daniela Fichter (l.) und Mechthild Siekmann von der Ehrenamtsbörse „Steinheimer Brücke“.

FOTO: SANDRA BRÖKEL

## Ausschuss stimmt für Schweinestall

■ **Steinheim** (wt). Neben der Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses, die Steinheimer Fußgängerzone weiterhin für den Fahrzeugverkehr zu öffnen (die *Neue Westfälische* berichtete), war auch das Bebauungsgebiet „Beinegärten“ ein Thema auf der Tagesordnung. Ab sofort kann im Gebiet dieses Bebauungsplans mit einer Dremphöhe von 1,20 Meter geplant werden. Aufgrund eines privaten Bauantrags wurde die bisherige Bauhöhe von 50 Zentimeter heraufgestuft. Damit erhöht sich auch die Traufhöhe von 3,50 auf 3,80 Meter.

Einstimmig schlossen sich die Ausschussmitglieder dem Vorschlag einer kommunalen Arbeitsgruppe an, die gesetzlich vorgeschriebenen Dichtigkeitsprüfungen an den privaten Abwasserkanälen für ein halbes Jahr auszusetzen. Grund hierfür ist eine Grundsatzklage beim Oberverwaltungsgericht in Münster. Die Entscheidung soll abgewartet werden.

## Platz für 1.440 Mastschweine

Im letzten Tagesordnungspunkt beschloss der Ausschuss bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich, dem Bau eines Schweinestalls im Steinheimer Außenbereich nicht unweit von der Ostwestfalenstraße zuzustimmen. Ein ausreichender Abstand bis zur nächsten Bebauung mit 450 Metern sei gegeben. Der Schweinestall, der für 1.440 Mastschweine ausgelegt ist, soll sich nach Angaben der Verwaltung auf einer kleinen Anhöhe mit 7,50 Meter Höhe in die landschaftliche Topografie ohne Probleme einfügen.

Jürgen Unruhe (SPD) regt an, sich über die Landwirtschaftskammer genaue Zahlen über die vorhandenen Schweineställe in Steinheim zu besorgen und dem Protokoll beizufügen.

## kfd fährt zur Hausfrauenmesse

■ **Steinheim** (nw/ams). Die Katholische Frauengemeinschaft St. Marien Steinheim (kfd) plant für Mittwoch, 20. Oktober, eine Tagesfahrt zur Hausfrauenmesse nach Hannover. Abfahrt ist um 8 Uhr an der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule in Steinheim. Diese Erlebnis- und Einkaufsmesse präsentiert Produkte und Dienstleistungen aus vielen Bereichen wie Lebensart, Bauen, Wohnen, Kunsthandwerk und Mode. Informationen und Anmeldungen sind bei Elke Löneke unter Tel. (0 52 33) 58 84 und bei Ingrid Voß unter Tel. (0 52 33) 59 69 möglich.

# Ideenschmiede auf Weltniveau

Fahrzeugwerk Spier stellt auf der größten Messe für Nutzfahrzeuge gleich mehrere Neuheiten vor

■ Von Harald Iding

Bergheim / Hannover (WB). »Wir haben viel Gutes zu berichten«, sagt Jürgen Spier vom gleichnamigen Fahrzeugwerk. Das Team aus Bergheim wird sich in der kommenden Woche auf der Internationalen Automobil Ausstellung (IAA) Nutzfahrzeuge gleich mit mehreren Neuheiten den Kunden präsentieren.

»Mit alten Hüten haben sie keine Chance auf das Siegerpodest«, betont Unternehmer Jürgen Spier im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. Die »Überraschungspakete« sind verstaubt, jetzt bereiten sich die Aufbauten-Experten darauf vor, in der Zeit vom 23. bis zum 30. November die Bewerber hinter sich zu lassen und mit eigenen Innovationen

»Made in Bergheim« die Fachpresse und die Spediteure zu überzeugen. Unter den Ehrengästen, die sich am Eröffnungstag für einen Besuch des Spier-Teams (Halle 27, Stand E 32) bereits angekündigt haben, werden neben Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), auch Bundesministerin Ursula von der Leyen (Arbeit und Soziales) und Ministerpräsident David Mc Allister sein. »Das ist eine Ehre für uns, dass wir so in den Fokus kommen. Aber unsere Produkte haben die besondere Beachtung auch verdient. Es ist das Ergebnis unserer Bemühungen,

»Mit unserer Aufbauten haben in vielen Ländern Erfolg – sogar in Mexiko!«

Jürgen Spier

richtungsweisende Fahrzeuglösungen anzubieten«, sagte Spier am Freitag dieser Zeitung. Viel Aufmerksamkeit erhoffen sich die Spiers mit ihrer neuen Produktreihe »Athlet Thermo«. Dieser Aufbau realisiert eine gute Isolierung bei außergewöhnlicher Stabilität und reduziertem Eigengewicht.

»Der Clou ist, dass wir unserem aerodynamischen Ansatz weiter treu bleiben und jetzt auch für Kühlfahrzeuge die Ecken abrunden können. Dadurch sinkt der Luftwiderstand und der ökologische Nutzen steigt. Der nutzbare Laderaum wird dadurch nicht verringert. Wir haben lange daran getüftelt, denn harte Kanten an solchen Aufbauten gibt es ja schon lange. Aber eine Isolierung perfekt in eine Rundung einzubringen, das ist uns jetzt gelungen und stellt eine echte Neuerung auf dem weltweiten Logistikmarkt dar.«

Der moderne Spier-Kühlaufbau (ein Meilenstein in der Firmengeschichte) werde sowohl als Variante für bis zu Null Grad Celsius als auch als Tiefkühlaufbau für bis zu Minus 20 Grad Celsius hergestellt. Für die Fahrzeugbauer aus der Großgemeinde Steinheim, die mit mehr als 220 Mitarbeitern eines der größten Werke der

Region stellen, ist die Messe das Tor zur weltweiten Kundschaft. »Unsere Aufbaulösungen werden schon in Mexiko und vielen europäischen Ländern genutzt. Die größten Logistikunternehmen der Welt schätzen die Technologie aus unserem Hause – denn wir gehen erst mit unseren Produkten an den Markt, wenn alles perfekt aufeinander abgestimmt ist. Hier zahlt



Hinter den Innovationen des international erfolgreichen Fahrzeugwerkes aus Bergheim steht mit Jürgen Spier (48) ein Chef, der auf richtungsweisende Fahrzeuglösungen setzt. Fotos: Harald Iding

## Flohmarkt im Gemeindezentrum

**Steinheim** (WB). Ein Kinderkleider-Flohmarkt ist am 18. und 19. September im Evangelischen Gemeindezentrum (Eingang Bad Pyromonter Straße) geplant. In der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr kann dort alles rund ums Kind erworben werden. An beiden Tagen werden verschiedene Anbieter da sein. Für das leibliche Wohl werde gesorgt. Der Erlös kommt zwei Hilfsorganisationen und Kindergärten zugute.

## Mode und Möbel beim Aktionstag

**Steinheim** (WB). Die Einkaufsstadt Steinheim lockt an diesem Sonntag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr zum »Mode- und Möbeltag«. Zahlreiche Geschäfte wollen für ihre Kunden die Türen öffnen und attraktive Produkte vorhalten.

## Tageskalender

### Steinheim am Samstag

#### Vereine und Verbände

**Dart-Club:** 20 Uhr Übungsart der »Bulls« in »Alt Steinheim«.

**Verein für Deutsche Schäferhunde:** 15 Uhr Übungsstunden. Im Bornbruch, sonntags ab 10 Uhr.

**Reit- und Fahrverein Steinheim:** ab 12 Uhr traditionelle Fuchsjagd in Eichholz, Treffpunkt: Familie Brandt, Kantstraße 13.

**Kolpingsfamilien Bezirksverband Steinheim:** ab 8 Uhr Altkleidersammlung in Nieheim, Holzhausen, Erwitzen, Oeynhäusen, Himighäusen, Merlsheim, Sommerzell, Steinheim, Ottenhausen, Bergheim, Vinsebeck, Eichholz, Rolfzen und Bredenborn.

**Heimatverein Steinheim:** 13 Uhr Wanderspaziergang »Im Kern der Egge«, Treffpunkt: Weber Schule.

**Familienausflug MGV:** 12.30 Uhr Treffpunkt ist am Möbelmuseum, von dort geht es mit Planwagen zur Ackerscheune (Vörden).

### am Sonntag

**Möbelmuseum Steinheim:** 14 bis 17 Uhr geöffnet – Sonderausstellung mit Werken von Adelheid Gütschleg-Potthast aus Kariensiek.



Das Spier-Team nimmt die Weltmesse in der kommenden Woche zum Anlass, die Premiere einer neuen Produktreihe »Athlet Thermo« vorzustellen – das sind aerodynamisch optimierte Kühlaufbauten.

sich das jahrzehntelange Know-how aus«, betont Jürgen Spier, der sein fundiertes Wissen auch im Vorstand des Automobilverbandes (VDA) einbringen kann. Er freue sich mit seinen Mitarbeitern über die Belebung des Nutzfahrzeug-Inlandsmarktes. Mit nahezu 21 000 neu zugelassenen Fahrzeugen sei das Vorjahresergebnis um 19 Prozent übertroffen worden. In der Transporterklasse (bis sechs Tonnen) stiegen die Zulassungen um zwölf Prozent, im Bereich der schweren Lastkraftwagen sogar um 41 Prozent. Eine stabile Trendwende sei damit eingeleitet. Und auf den Auslandsmärkten würde sich das Bild ebenfalls aufhellen: Mit 15 400 Einheiten exportierten die deutschen Nutzfahrzeughersteller 57 Prozent mehr als im Vorjahresmonat – seit Jahresbeginn konnten die Ausfuhren um fast 60 Prozent anziehen. »Alles steht auf Erfolg und nach der

langen Talsohle geht es nun steil nach oben. Wir freuen uns auf die Messe. Dort bringen wir viele Neuigkeiten unter die Leute und

erfahren auch, was die Kunden von uns erwarten. Wir sind jedenfalls bestens gerüstet«, betont Firmenchef Jürgen Spier.



Die Plane ist so schnell geöffnet wie sie geschlossen werden kann – denn Zeit ist Geld. Mit dem neu entwickelten Spier-Schiebeplanen-Aufbau ist zugleich eine höhere Ladungssicherung verbunden.



Die Firma »Ottomeyer GmbH« in Steinheim streicht die Segel, das Amtsgericht hat das Insolvenzverfahren eröffnet. Nicht betroffen sind weitere Firmen (OSG und MV) der Unternehmensgruppe. Foto: Iding

## Firma Ottomeyer gibt auf

Gericht eröffnet Insolvenzverfahren – OSG und MV nicht betroffen

**Steinheim** (WB/hai). Die »Ottomeyer GmbH & Co. KG« mit Sitz in Steinheim (Geschäftsführer ist Volker Sieland) befindet sich im Insolvenzverfahren. Wegen Zahlungsunfähigkeit hat das Amtsgericht Paderborn das Verfahren auf Antrag des Unternehmens und eines Gläubigers eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Frank Kebekus ist zum Insolvenzverwalter bestimmt worden.

Nicht betroffen von dieser Pleite ist die etwa vor drei Jahren ausgegliederte Gruppe »Ottomeyer-Schmücker-Geringhoff« (OSG) mit Sitz in Steinheim und weiteren

Filialen in Ahlen, Peckelsheim, Berken und Paderborn. OSG ist entstanden aus Ottomeyer Landtechnik sowie dem Unternehmen Schmücker-Geringhoff. OSG ist nach eigenen Angaben der größte Landtechnik Anbieter in Westfalen. Weiter erfolgreich im Geschäft bleiben will auch die »Ottomeyer MV GmbH & Co. KG« mit ihren Standorten in Klebe und Borlow. Frank Sieland, der Geschäftsführer von »Ottomeyer MV« in Klebe ist, erklärte am Freitag dieser Zeitung: »Die Ottomeyer GmbH ist nur eine von mehreren Firmen in

der Unternehmensgruppe. Direkt betroffen sind in der Emmerstadt etwa zehn Mitarbeiter.«

Mit dem Kauf eines Lanz Dreschsatzes begann 1988 die Firmengeschichte von Ottomeyer. Den ersten Bulldog verkauften die Landmaschinenhändler 1922, es folgten im Laufe der Jahre viele neue Filialen – unter anderem in Hohenwepel. Die dortige Niederlassung ist seit dem 1. September geschlossen. Dort waren ein Verkäufer und ein Mechaniker beschäftigt, beide hätten inzwischen eine neue Anstellung gefunden.